



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Pretenthaler



Es ist wieder Striezelzeit

Die Geschichte des Heiligenstriezels geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Das weiß man auch in der Fachschule St. Martin.



Schülerinnen
der HWS
St. Martin und
ihr Striezel

ZERNIG, TV NATURPARK
PÖLLAUERTAL

Info

Für Fragen zur
steirischen
Volkskultur:

Telefon: (0316)
90 85 35.

E-Mail:
office@volkskul-
tur.steiermark.at

Eine Süßspeise, die unbedingt zu den Tagen rund um Allerheiligen dazugehört, ist der Striezel. Die Geschichte dieses „Heiligenstriezels“ geht bis ins 17. Jahrhundert zurück, wo man ihn noch als Armenbrot bezeichnete. Das Flechten und Knüpfen wurde in vielen Völkern als Handlung gesehen, die vor schädlichen und dämonischen Einflüssen schützt. Wenn man dann das geflochtene Gebäck aß, sollte einem Glück, Kraft und Fruchtbarkeit verliehen werden.

In vielen Regionen der Steiermark ist Allerheiligen auch der „Godntag“, wo der Pate oder die Patin das Patenkind besucht und als Geschenk dieses Germteiggebäck mitbringt. „In der ländlichen Hauswirtschaftsschule St. Martin bei Graz sind wir bestrebt, dass jede Schülerin und jeder Schüler den zur Herstellung des Allerheiligenstriezels notwendigen Germteig selber anfertigt und wie einen Haarzopf flicht“, erzählt Fachlehrerin Eva Fraißler. 152 Schüler, davon 15 Burschen,

zählt man zurzeit in der Schule. Gesundheit und Soziales stehen am Lehrplan an oberster Stelle, man schließt die Ausbildung mit dem Facharbeiterbrief für ländliches Betriebs- und Hauswirtschaftsmanagement ab.

Sollte jemand nun auf den Geschmack gekommen sein, seinen Allerheiligenstriezel selbst zu backen, kann man sich in St. Martin erkundigen oder dort gleich die Neuauflage des bewährten St. Martin Kochbuches kaufen, das in jeden steirischen Haushalt gehören sollte.

VOLKSKULTUR

Rund um die Pöllauer Hirschbirne



Am 26. Oktober ist es wieder so weit, wenn im Naturpark Pöllauer Tal zur traditionellen Nationalfeiertag-Wanderung geladen wird. Dann machen sich auch heuer wieder Genussmenschen auf, um die mythenumwobene Kult-Birne zu erwandern. Ihren Namen leitet sie vom Herbst (umgangssprachlich „Hiascht“) ab und ihr Aroma begleitet nach wie vor schmackhafte Kreationen. Diese können auch gleich probiert werden, denn ab 9.30 Uhr sorgen Genussstationen ab Pöllau für Verpflegung. Der malerische Weg, gezeichnet durch die tiefrote Herbstfärbung der Hirschbirnbäume, lässt auch die seelische Nahrung nicht zu kurz kommen. Als musikalischer Stimmungsmacher dabei: die Hirschbirnmusi!

Wer, was, wohin?

Grazer Jodelwanderung. Zum Jodeln im Grünen geht's am Nationalfeiertag von Straßgang aus: Treffpunkt: 9.15 Uhr am Bahnhof, dann zum Bockkogel und wieder retour. Keine Anmeldung erforderlich. Info: 0699/17 36 1722.

Weinbergfest Klöch. Am 26. 10. kann man auf der Burgruine Klöch Köstliches aus der Region und Musik genießen. Um 10 Uhr beginnt am Sportplatz der Fitmarsch, am Ziel lässt man sich mit Schmankerln verwöhnen.

Allerheiligenstriezel backen. Im Freilichtmuseum Stübing haben Sie am 28. 10. die Möglichkeit, Allerheiligenstriezel zu backen und im Anschluss den fertigen Striezel zu verkosten! Keine Anmeldung erforderlich!

5. Herbstkonzert. Die Trachtenkapelle Aflenz-Kurort lädt am 28. Oktober in den Aflenzers Festsaal zum Herbstkonzert unter der Leitung von Günter Zechner. Beginn ist um 19 Uhr. Reservierungen unter: 0664/45 36 087.



VOLKSKULTUR
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.